

# *Spielraum für zwei Bäder-Sanierungen*

**Zum Streit um die vom Gemeinderat beschlossene Schließung des Waldshuter Freibads.**

Seit Monaten verfolge ich aus der neutralen Ecke – wir Küssaberger haben ja ein tolles Schwimmbad im Ortsteil Reckingen – die Presseberichte und die Leserbriefe zum Thema Sanierung des Tiengener und Schließung des Waldshuter Freibads. Teils amüsiert, teils nur mit Kopfschütteln, kann ich den Austausch der Argumente zwischen dem Verein Pro Freibad und dem Gemeinderat nachvollziehen, unterstützt und gekontert durch eine große Anzahl Leserbriefe, in denen sich Waldshuter oder Tiengener gegen oder für diese Maßnahmen aussprechen. Zur Sanierung des Tiengener Freibads stellt sich mir die Frage: Wollen die Tiengener wirklich ein saniertes Erlebnisbad, oder reicht es ihnen, weiterhin sich in den heißen Sommertagen im kühlen Nass zu erfrischen und ihre Bahnen zu ziehen, auch wenn das Schwimmbecken nicht wettkampftauglich ist? Was sich erst jetzt, auf Anfrage dieser Zeitung, herausstellte. Ist es wirklich angebracht, angesichts der leeren Taschen, über 6 Millionen nach Tiengen zu verplanen, und das Waldshuter Freibad, auch wenn der Verein Pro Freibad mittlerweile bereits über mehr als 1 Million Euro Spenden verfügt, dicht zu machen? Mit einer vernünftigen und gerechten Verteilung der zur Verfügung stehenden Gelder muß es doch möglich sein, beide sanierten Schwimmbäder auch ohne Ausnahmegenehmigungen betreiben zu können. Zwei Beispiele für finanzielle Spielräume: Das neue Tiengener Stadion gebaut mit großer Tribüne und einer guten Infrastruktur für Leichtathletikveranstaltungen, in der Hoffnung auf überregionale Veranstaltungen, fristet ein unbeachtetes Dasein, die Fußballer des F.C.Tiengen vermissen von Beginn an die heimelige Atmosphäre des alten Stadions. Vor wenigen Jahren war die Stadt Waldshut bereit und in der Lage drei Kunstrasenplätze zu finanzieren und nun die Sanierung der Stadthalle, die kurz vor der Wiedereröffnung steht. Meine Sympathien gelten dem Verein Pro Freibad, das erfolgreich durchgeführte Bürgerbegehren und der Bürgerentscheid im Oktober wird die Initiative gegen die Schließung des Waldshuter Freibades nur bestätigen.

**Rolf Bendel, Küssaberg**